Grenzgangsfest zu Biedenkopf

am 15., 16. u. 17. August 1935

Programm:

Vorfeier am Abend des 14. August:

Böllerschießen vom Schloßberg, Zapfenstreich durch die Stadt. Musik auf beiden Marktplätzen, anschließend festliche Beleuchtung des Kriegerdenkmals.

Erster Festtag: Donnerstag, den 15. August:

Morgens 5 Uhr: Weckruf durch die Musikkapellen; Böllerschießen vom Schloßberg aus.

6 Uhr: Aufstellung zum Festzuge; (Zugordnung umseitig).

6½ Uhr: Ansprache des Bürgermeisters; Festzug durch die Oberstadt, die Kottenbachstraße nach dem Marktplatz, durch die Hainstraße über die Ludwigshütte bis zur Grenze. Anfang der Grenzbegehung auf der linken Lahnseite. Frühstück auf dem Thälchens Triesch. Fortsetzung des Grenz-Umgangs bis zum Staffel. Dort nach kurzer Rast Wiederaufstellung des Festzuges; Rückmarsch nach der Stadt durch die Kottenbachstraße.

Nachm. 2½ Uhr: Zug nach dem Festplatz auf dem Seewasem. Volksfest und Deutscher Tanz. Abends 10 Uhr Abmarsch nach der Stadt.

Zweiter Festtag: Freitag, den 16. August:

Morgens 5 Uhr: Trommelschlag und Böllerschießen.

5½ Uhr: Musik auf den Marktplätzen.

6 Uhr: Aufstellung des Festzuges in veränderter Reihenfolge. (Näheres in der Zugordnung).

6½ Uhr: Festzug durch die Bachgrundstraße, Bahnhofstraße und Hospitalstraße, den Galgenberg hinauf nach dem Staffel. Fortsetzung der Grenzbegehung; Frühstück auf der Hasenhardt. Weitermarsch über die Grenze bis zur Lahn und von da zurück in die Stadt.

Nachm. 2½ Uhr: Zug nach dem Festplatz. Volksfest und Deutscher Tanz. Abends 10 Uhr Abmarsch nach der Stadt.

Dritter Festtag: Sonnabend, den 17. August:

Morgens 5 Uhr: Trommelschlag und Böllerschießen.

5½ Uhr: Musik auf den Marktplätzen.

6 Uhr: Aufstellung des Festzuges in veränderter Reihenfolge. (Näheres in der Zugordnung.)

6½ Uhr: Festzug durch den Bachgrund, Mühlweg, Schulstraße und die hintere Hainstraße über die Ludwigshütte. Begehung der Grenze auf der rechten Lahnseite; Frühstück auf dem Hügeligen Triesch. Vollendung des Grenz-Umgangs. Bei dem letzten Grenzstein Ansprache des Bürgeroberſten.

Nachmittags 3 Uhr: Zug nach dem Festplatz. Volksfest und Deutscher Tanz. Abmarsch zur Stadt.

Eintritt an jedem Festtage frei

Wir bringen hiermit vorstehendes Programm zur öffentlichen Kenntnis und laden alle Freunde des Festes von nah und fern zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst ein. Wir richten besonders an sämtliche Bewohner und jungen Leuten die Bitte, bei den Festzügen mitzuwirken und sich zu den gegebenen Zeiten pünklich an den Sammelplätzen einzufinden, damit störende Verzögerungen vermieden werden.

Gleichzeitig ergeht an die Frauen und Jungfrauen der Stadt die Bitte, sich an den Nachmittags-Festzügen in recht großer Anzahl zu beteiligen.

Biedenkopf, im Juli 1935.

Der Fest-Ausschuß.

Zugordnung
für das Grenzgangsfest 1935

Erster Festtag: Donnerstag, den 15. August

Vormittags

1. Spielmannszug
2. Die Knaben der drei obersten Klassen der Stadtschule
3. Das Realgymnasium
4. Musik
5. Zwei Sappeure
6. Die Forstbeamten
7. Die Fahne des Grenzgangsvereins
8. Der Vorstand
9. Der Bürger-Oberst mit zwei Adjutanten
10. Zwei Trommler
11. Der Bürgerhauptmann mit Adjutant
12. Die Männergesellschaften der Oberstadt, der Stadtgasse, der Kottenbach-, Tauwinkel-, Galgenberg-, Hospital-, Bachgrund-, Hainstraße und der Ludwigshütte mit ihren Führern und Fahnen. An der Spitze jeder Gesellschaft reitet ein Offizier
13. Musik
14. Der Burschen-Oberst mit zwei Adjutanten
15. Der Burschen-Hauptmann mit Adjutant
16. Sämtliche Burschenschaften, geführt von ihren Offizieren und Führern, in der durchs Los bestimmten Reihenfolge.

Nachmittags

Der Nachmittags-Zug nach dem Festplatz auf dem Seewasem findet in gleicher Ordnung wie der Vormittags-Zug statt, mit dem Unterschied, daß die gesamte Schuljugend daran teilnimmt und dieser die Festdamen folgen. Sämtliche Teilnehmer versammeln sich nachmittags 2½ Uhr am unteren Marktplatz.

Zweiter Festtag: Freitag, den 16. August

Vormittags

Am zweiten Festtag bleibt die Zug-Ordnung dieselbe wie am ersten Tag, nur geht die Männergesellschaft der Kottenbachstraße an der Spitze und die Männergesellschaften der Oberstadt und der Stadtgasse reihen sich der Männergesellschaft Ludwigshütte an.

Nachmittags. Wie am ersten Tage.

Dritter Festtag: Samstag, den 17. August

Zug-Ordnung wie tags zuvor, mit dem Unterschied, daß zu Nr. 12 nachfolgende Reihenfolge für die einzelnen Gesellschaften festgesetzt wird: Hospital-, Bachgrund-, Hainstraße, Ludwigshütte, Oberstadt, Stadtgasse, Kottenbach-, Tauwinkel- und Galgenbergstraße.

Nachmittags. Wie am ersten Tage.

Der Aufstellung des Festzuges muß ein pünktliches Erscheinen der Teilnehmer an ihren Sammelplätzen vorangehen.

Es versammeln sich jeden Morgen präzis 6 Uhr: die Schüler vor den Schulen, die Oberstadt am ersten Tag vor dem Hause des Herrn Carl Hörle, an den zwei weiteren Tagen vor der Apotheke, die Stadtgasse vor dem Hause des Herrn Friseur Heck, die Kottenbachstraße vor dem Hause des Herrn Alwin Jäger, die Tauwinkelstraße vor dem Hause des Herrn Uhrmacher Braun, die Galgenbergstraße vor dem Hause des Herrn Fr. Milchsack, die Hospitalstraße vor der Gaststätte Hoffmann, die Bachgrundstraße vor dem P. W. Heinzerling'schen Hause, die Hainstraße und Ludwigshütte vor der Krone und sämtliche Burschen vor dem Kreis-Kriegerdenkmal.

Alsbald nach Eintreffen werden die Erschienenen von ihren Offizieren und Führern zur Einreihung in den Zug geordnet.

Am ersten Morgen bewegt sich der Festzug nach der Ansprache des Bürgermeisters durch die Oberstadt, die Kottenbachstraße nach dem Marktplatz, durch die Hainstraße über die Ludwigshütte bis zur Grenze. Anfang der Grenzbegehung auf der linken Lahnseite usw.

Am zweiten Tag bewegt sich der Zug durch die Bachgrund-, Bahnhofs- und Hospitalstraße den Galgenberg hinauf nach dem Staffel usw.

Am dritten Tag bewegt sich der Zug vom unteren Marktplatz durch die Bachgrundstraße, den Mühlweg, die Schulstraße und die hintere Hainstraße über die Ludwigshütte usw.

Die Abmarschzeit von den Frühstücksplätzen wird auf 10½ Uhr festgesetzt.

Zum Schluß werden noch alle Teilnehmer freundlichst gebeten, sich bei Aufstellung des Zuges den Anordnungen der Führer und der Festausschußmitglieder willig zu fügen.

Biedenkopf, im Juli 1935.

Der Vorstand des Grenzgangsvereins.